Jahre als kleiner Feigling

Yeeeah
Bounce
Besoffen
Herz offen
ganz hoffen
dann der Kater
alles verdrängen,
Mich dafür hassen
irgendwann einsehen,
es geht nicht um Frauen,
sondern um mich selbst
und meine Abhängikeiten,
in den ich mich verloren habe.
Frustriert werde ich rückfällig:
schaue zu Tief in die Flasche,
wo ich mich selbst ersoffen habe.
Wie eine verdammte Fliege,
liege ich nun wieder im Dreck,
in dem ich mich auch noch suhle
und es wird eine tiefe Kuhle,
die auch ein gutes Grab wäre,
in das ich auch bald fallen werde,
wenn ich mir nicht ein Herz fasse
und anstelle davon mich zu hassen,
anfange die Finger davon zu lassen

Triebe, Liebe Liebe, Triebe

Liebe, Liebe, Liebe, Triebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe,

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe,

Liebe, Triebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Trieb, Liebe, Liebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Triebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe,

Liebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Triebe, Triebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe, Tiebe, Triebe, Triebe,

Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Liebe, Liebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Adonis, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Liebe,

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe,

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe

Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Triebe

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Liebe

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Triebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe

Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe,

Triebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe,

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Liebe

Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe

Liebe, Triebe, Triebe, Triebe, Triebe

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe

Liebe, Triebe, Liebe, Triebe, Triebe

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Triebe

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe, Liebe

Triebe, Triebe, Liebe, Liebe, Liebe

Liebe, Triebe, Triebe, Liebe, Liebe

Triebe, Liebe, Triebe, Triebe, Triebe

Triebe, Triebe, Triebe, Triebe,

Triebe, Liebe, Triebe, Liebe

Liebe, Liebe, Liebe, Liebe

Triebe, Triebe, Triebe

Triebe, Triebe,

sie
gehören
zusammen
wie
Aphrodite
und
Ares

Menschen,
Stein und Sein
und die Tierschlange
.....
.....
.....
.....
Endlich raus aus dem Saustall!
Da bekommt man ja einen Knall.
Oder ist es schon längst zu spät?
.....
.....
.....
Denn was grade da vor mir steht
ist wirklich völlig abgedreht.
Doch der Elefant ist echt.
Echt wie der Buntspecht
auf seinem grauen Kopf
Klopf, klopf, klopf, klopf,
.....
.....
.....
Der Elefant fragt mich wie ich heiße
"Ich bin Jan und stecke in der Scheiße.
Ich verwandle mich ständig von Tier zu Tier.
.....
.....
.....
Ich war mal ein imposanter muskulöser Stier,
dann wurde ich zu einer schleimigen Kaulquappe,
und kurz darauf ein prächtiger schwarzer Rappe.
Irgendwann war ich sogar eine Gottesanbeterin,
was macht das denn bitte für einen Sinn?"
.....
.....
.....
„Ach lieber Jan, du bist mir schon so eine arme Sau!
Aber mich zieht man auch ständig durch den Kakao.
Ich war auch schon fast alles vom Wurm bis zum Pfau."
sagt der Elefant und schaut dabei sehr alt und weise.
.....
.....
.....
Da werde ich plötzlich von einer Sau zur Ameise
und der Elefant versucht sich nach mir zu bücken.
Darauf springt der Specht keck von seinen Rücken,
um seinen spitzen Schnabel nach mir zu recken.
Ich versuche schnell mich irgendwo zu verstecken
und mir fällt nichts besseres ein als mich zu vergraben.
Doch dann erscheint es mir wichtiger ihn was zu fragen.
.....
.....
.....
"Was ist bloß Los mit mir, bin ich irgendwie krank?"
„Nein" sagt der Specht und stellt sich vor als Frank.
„Veränderung, dass ist unser stetiger Wegbegleiter
auf des Homo Sapiens viel stufiger Lebensleiter,
doch diese Leiter geht nicht nach oben oder unten
denn Niemand hat bisher die Zeit überwunden“
.....
.....
.....
"Also muss ich nur schlauer sein als die Zeit?"
"Ja, du musst nur Heidegger verstehen."
"Oh man, jetzt fängt alles an sich zu drehen!"
.....
.....
und ich werde zu einer sehr langen Schlange,
in der die Tiere stehen nach ihrem Range
und im Akkord salutieren vor einem Stein,
denn dieser redet nicht über das Sein.
.....
Steine und Tiere sind ein gutes Team
und ich bin der mit dem Spleen
.....
der Themen behandelt
und Tiere verwandelt,
die Steine verehren
,und so einkehren,
ohne den Reim,
ins Sein

RING-RING-RING-RiNG-RiNG-RING-RING-RING-RING-RING-RiNG-RING-RING-RING-RING-RING-RING-RING-RING-RING-RING-RING

Nein, ich will weiter träumen und keine Probleme sehen, die Situationen versäumen, ohne, dass sie vergehen.

So tauche ich in mich ein, bis zur tiefen Cortexrinne, die glitzert im Sonnenschein, am Ufer der Insel der Sinne.

Danach klettere ich an Board und kaufe ein Vanilleeis. Alle Gedanken sind nun fort, verzaubert von Sand in weiß.

Wieder im Hotel angekommen erinnere ich mich an alte Zeiten. Hier habe ich zu Surfen begonnen und verliebt in die Meeresweiten

Angespornt von Eindrücken gehe ich direkt zum Strand, doch der Weg ist voller Lücken und am Ende eine steile Wand.

Nein, dass darf doch nicht sein! Ist der Strand nun Privatbesitz? Und gehört einem Investorschwein? Das ist ja ein schlechter Witz!

Ich greife nun in meine Tasche und hole aus ihr ein Kletterseil und eine Dopaminelixier-Flasche, denn die Wand ist verdammt steil.

Ich will auf die andere Seite, also klettere ich an ihr hinauf, doch sie wächst in der Weite und ich drehe die Flasche auf.

Als ich das Elixier getrunken habe verformt sich die gesamte Wand und wird zu einer Riesenschabe, auf der ich reite über graues Land.

Vorbei an etlichen Regionen, wie Fornix, Hypophyse und vielen mehr und grässlichen Tentakelneuronen. Dabei wollte ich doch nur zum Meer!

„Stop!“ Schreie ich so laut ich kann, Ich will zurück zur Insel der Sinne!“ „Deine Insel ist nur noch Schlamm!“ Antwortet mir eine tiefe Stimme,

„Sie existiert nur in deinem Hirn“, „Nein, dass will ich nicht glauben!“ „Na, dann hau Dir doch auf die Stirn!“

„Ja, klar, du willst mir die Würde rauben!“ „Denke nicht so viel, probiere es aus, oder bleibe in dem Kaninchenbau“

„Sei still, ich komm hier alleine raus, denn ich bin wirklich schlau!“

RiNG-RING-RING-RING-RING-BUM-KLICK

Ein Augenschlag
Ich höre sie

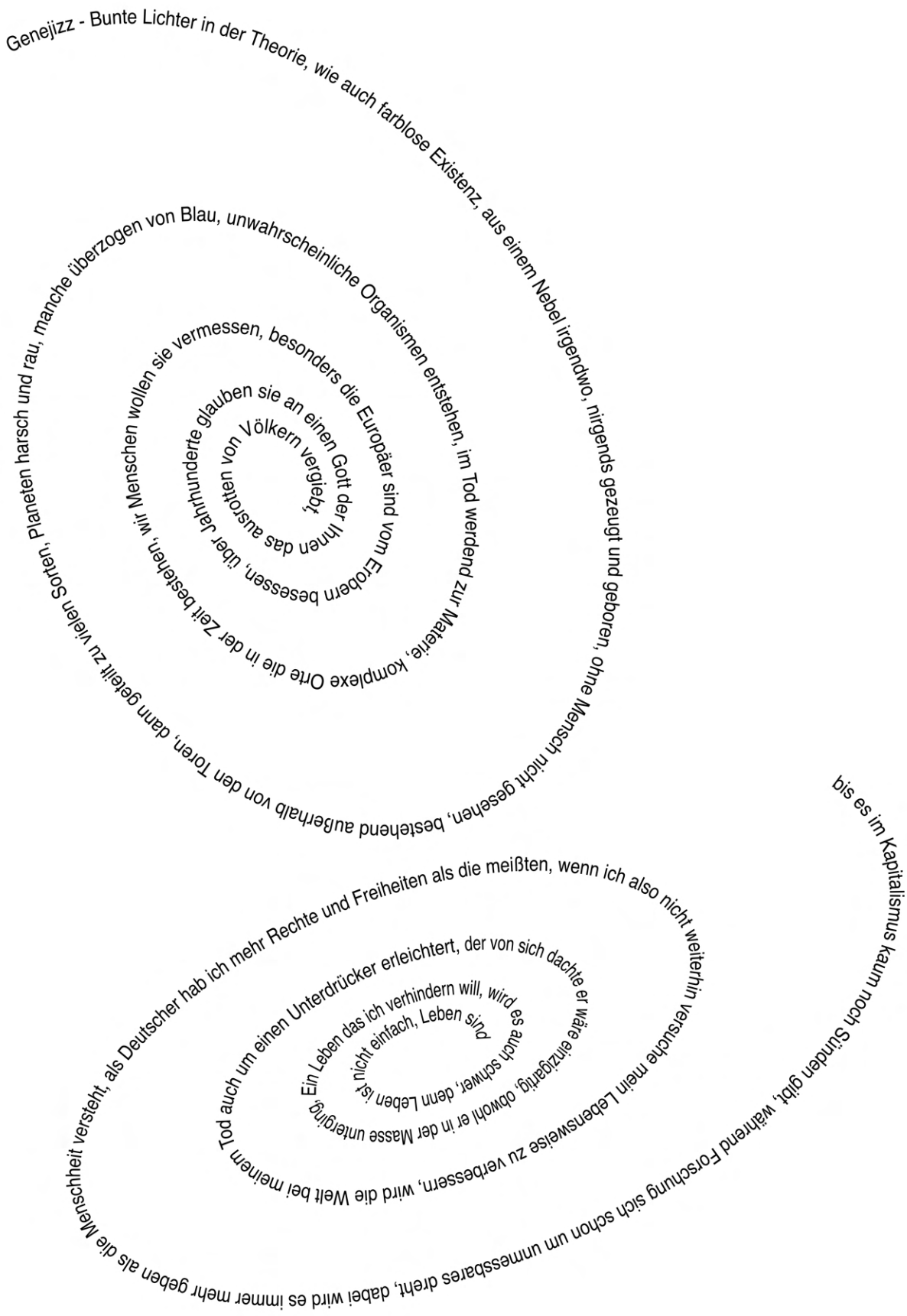
werben
Spiegelungen

in den Scherben
eine beschissene
Masche

Ich halte mich fest
an der Flasche
denn

die
goldene
Flüssigkeit
hilft
gegen
Feinde
der Zeit

dass
mich keiner
in Frage stellt
als mein Glut
kurz den Raum
erhellt


Genejizz - Bunte Lichter in der Theorie, wie auch farblose Existenz, aus einem Nebel irgendwo, nirgends gezeugt und geboren, ohne Mensch nicht gesehen, bestehend außerhalb von den Toren, dann geteilt zu vielen Sorten, Planeten harsch und rau, manche überzogen von Blau, unwahrscheinliche Organismen entstehen, im Tod werdend zur Materie, komplexe Orte die in der Zeit bestehen, wir Menschen wollen sie vermessen, besonders die Europäer sind vom Erobern besessen, über Jahrhunderte glauben sie an einen Gott der ihnen das ausrotten von Völkern vergibt, Tod auch um einen Unterdrücker erleichtert, der von sich dachte er wäre einzigartig, obwohl er in der Masse unterging Ein Leben das ich verhindern will, wird es auch schwer, denn Leben ist nicht einfach, Leben sind Versuche mein Lebensweise zu verbessern, wird die Welt bei meinem Verstehen, als Deutscher hab ich mehr Rechte und Freiheiten als die meißten, wenn ich also nicht weiterhin bis es im Kapitalismus kaum noch Sünden gibt, während Forschung sich schon um unmessbares dreht, dabei wird es immer mehr geben als die Menschheit